

# ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN**

**ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

## 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Wer schon einmal in Spanien war, weiß, dass dort alles entspannter von Statten geht. Gerade in Granada und in Andalusien generell herrscht die südliche Gemütlichkeit vor, die unter anderem ewig langes Warten an der Supermarktkasse und an den Ampeln, stundenlanges Tapasessen in den Abendstunden und die Siesta mit geschlossenen Läden von meist 14-17:30h, beinhaltet. Den ganzen Stress, den man sich anfangs an der fremden Uni macht, kann man eigentlich relativ schnell ablegen, denn "no pasa na(d)a" gilt in fast allen Lebenslagen.

Granada ist ein Traum von einer Stadt, insbesondere dann, wenn man Kleinstädte den Großstädten vorzieht. Zudem ist es die Studentenstadt schlechthin, man sagt, jede vierte Person, die hier wohnt, hat etwas mit der Uni zu tun. Das es die Erasmus-Stadt Spaniens ist, merkt man allerdings auch ziemlich schnell, denn alles ist voll mit Erasmusmenschen, -häusern, -parties und -angeboten.

Andalusien ist eine traumhafte Region mit herrlich sonnigem Wetter (auch im Winter), Bergen und Meer. Wie in ganz Spanien ist das Busnetz extrem gut ausgebaut und die Tapasbars zahlreich!

## 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt zu Anfang eine Einführungswoche mit den wichtigsten Informationen und anderen Aktivitäten für die Austauschstudenten unter sich. Exkursionen, Tandems und andere Kennenlernspielchen, die sich leider auf die Austauschstudenten beschränken. Vorab kann man einen "Buddy" beantragen, der einem den Einstieg in die Uni, die Wohnungssuche etc. erleichtern soll bzw. dabei helfen soll. Ich hatte mit meinem Buddy nur E-Mail Kontakt, getroffen haben wir uns letztendlich nie, was vermutlich an dem verheerenden Altersunterschied lag.

Das Learning Agreement war nicht einfach zu erstellen. Die Kurse, die ich mir vor Beginn herausgesucht hatte, fanden in meinem Semester nicht statt. Obwohl vorher gesagt wurde, dass man auch Kurse an anderen Fakultäten belegen darf, sehen das die Dozenten der anderen Fakultäten eher nicht so gerne. Von manchen musste man sich sogar ein Erlaubniszettel unterschreiben lassen. Es gibt auch Dozenten, die einem dies verweigern. Insgesamt waren die ersten Wochen mit Kurse finden, Unterschriften holen und LA ausfüllen kein Zuckerschlecken und erforderten viel Geduld und Kompromissfähigkeit.

Die Prüfungen waren sehr anders als die, die ich aus meinen Studiengängen (Euro. Ethnologie & Spanisch) an der HU gewohnt bin. Pures Auswendiglernen von tausenden Seiten PowerPoints, Texten und Aufzeichnungen. Details waren gefragt. Das Lernen und die Prüfungen haben mich an die Abiturvorbereitungen und -prüfungen erinnert. Oberstufenfeeling. Es gab keine Multiple Choice Prüfungen, sondern sogenannte Development Prüfungen, in denen man zu Fragen oder Punkten all sein Wissen niederschreiben musste. Es wurde auch gerne mal nach spezifischen Gesetzen und Jahreszahlen gefragt.

Insgesamt habe ich ein Wintersemester an der Gasthochschule verbracht. Ich bin über die Erziehungswissenschaften Fakultät nach Granada gegangen, da meine Fakultät (Europäische Ethnologie) diese Uni nicht zur Auswahl hatte. Das bedeutete, dass ich mindestens einen Kurs in Erziehungswissenschaften machen musste. Für mein Zweitfach Spanisch konnte ich leider keinen Kurs besuchen, da diese entweder überfüllt mit Erasmusstudenten war oder die Kurse, die ich mir hätte Anrechnen lassen können, erst im SoSe angeboten wurden.

### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da Spanisch mein Zweitfach ist, aber ich keinen vorbereitenden Sprachkurs gemacht. Ich hätte allerdings gerne einen studiumsbegleitenden Sprachkurs in Granada gemacht, doch der kostet 400 Euro... bringt allerdings auch 6 ECTS.

Bezüglich der Sprachkompetenz bin ich sehr unentschlossen. Einerseits fällt es mir nun wesentlich leichter Gespräche zu führen und den Sätzen geht kein längeres Nachdenken mehr voraus, andererseits haben sich meine grammatischen Fähigkeiten weder verbessert noch verschlechtert und mein Vokabular hat sich auch nur geringfügig um ein paar Fachwörter, Ausdrücke und Slangs erweitert. Das neue Selbstvertrauen mit der Sprache ist es jedoch Wert gewesen.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Universität Granada hat einen hervorragenden Ruf im Inland, sowie auch als Universität für ausländische Studenten (Erasmus etc.). Sie ist als die Erasmus-Uni in Spanien schlechthin bekannt. Aufgrund dieser Tatsache hatte ich erwartet, dass der Umgang mit Erasmusstudenten routiniert wäre, Verständnis der Probleme vorhanden wäre und fachliche Hilfe nie weit. Leider war dem nicht so. Viele Dozenten ignorieren einen als Erasmus total, man wird nicht in die Kurse integriert und hat den Eindruck, dass viele denken, dass Erasmusstudenten den Kurs aufhalten. Ich denke dies rührt daher, dass die Uni einfach ZU VIELE Erasmusstudenten aufnimmt. Es ist fast wie eine Invasion. Auf der anderen Seite ist die Invasion verständlich, denn die Uni ist schön, hat eine enorme Kursauswahl und liegt in einer der schönsten Städte Spaniens. Wem egal ist, dass viele Kurse sich nach Oberstufe anfühlen und die Prüfungen reines Auswendiglernen sind, dem empfehle ich Granada sehr.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensa im erziehungswissenschaftlichen Institut (educación) hat eine sehr gute Auswahl zu sehr guten Preisen. Als VegetarierIn muss man hier nicht nur Tortilla essen, sondern kann zu leckerem Panini arabé (hummus) oder vegetal (beide vegan) für 1,50€ greifen. Man bekommt seinen Kaffee/Kakao etc. auf Wunsch auch mit Sojamilch. Die Mensa im filosofía&letras hat auch ein breites Angebot, ist aber bei weitem nicht so lecker wie in educación, dafür gibts hier eine fantastische Aussicht über Granada von der Terrasse aus.

## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da meine Institute in Cartuja waren und ich im Zentrum Granadas gewohnt habe, habe ich mir eine credibus Karte besorgt. Die kostet einmalig 2€ und danach lädt man Geld darauf, sodass eine Busfahrt nur noch 80 Cent kostet (und keine 1,20€).  
Anfangs habe ich überlegt mir ein Fahrrad zu kaufen, dachte jedoch, dass ich im Winter eher keinen Spaß damit haben werde, da ich sehr frühe und sehr späte Seminare hatte und die Temperaturschwankungen zu krass waren. Morgens -1 und nachmittags dann 18 Grad und abends wieder kalt.  
Für das Sommersemester würde ich mir aber auf jeden Fall ein Fahrrad kaufen, da man dort auch günstige von vorherigen Austauschstudenten bekommt und es gut wieder verkauft bekommt. Mitnehmen würde ich es nicht.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Es gibt sehr viele Möglichkeiten eine Wohnung zu finden.  
Im Internet: pisocompartido.com, enalquiler.com, milanuncios.com, idealista.com, pisos.com, fotocasa.es  
Meine WG habe ich bei milanuncios gefunden, per Whatsapp einen Termin ausgemacht und wenige Stunden nach der Besichtigung einfach zugesagt. Die WG-Castings, die man aus Deutschland gewohnt ist, gibt es hier nicht.  
Man kann in Uni Nähe SEHR günstige Wohnungen um die 120€ finden. Im Durchschnitt zahlt ein Erasmusstudent in Granada 200€ für ein Zimmer in einer WG. Eventuell kommen noch die zweimonatlichen Wasser und Lichtkosten dazu.  
Die Zimmer sind also sehr günstig. Man sollte sich allerdings darauf vorbereiten, dass die meisten aussehen wie aus den 70ern, sehr labile Möbel und die ungemütlichsten Matratzen haben, die man sich vorstellen kann. Alles ist ein bisschen einfacher und älter und es gibt keine Isolierung in den Wänden, was man bedenken sollte, falls man im WiSe dort ist und keine Heizung hat (es wird richtig kalt!)

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Freizeitangebote: man kann viele Sportkurse oder Kunstkurse an der Uni mitmachen, die sind günstig.  
Yoga gibt es überall in Granada, auch Acroyoga in öffentlichen Parks. Wandern in der Sierra Nevada...  
kulturelle Freizeitangebote: ganz Granada ist Kultur pur. Alhambra, Albaicin, Realejo. Im Hospital Real gibt es eine Galerie umsonst und die schönste Bibliothek (bester Ort zum lernen für Klausuren!).  
Die Barszene ist exzellent! In der Calle de Elvira (Albaicin) oder Calle Santa Escolástica(Realejo) oder Calle Pedro Antonio de Alarcón (Camino de Ronda) findet man eine schöne Bar neben der nächsten.  
Kulinarisches in jeder Tapasbar. In vielen gibt es auch eine gute Auswahl an vegetarischen und veganen Tapas. Sehr beliebt: "A los buenos chicos" in der Calle Elvira und "Café/Bar Shambala" in der Calle Fábrica vieja.



## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Im Schnitt lagen meine Ausgaben zwischen 600-700€.  
Mein Zimmer lag mit 230€ + agua&luz (ca. 40-60€ alle zwei Monate) im teureren Bereich, man kann auch Zimmer für 150€ finden ohne zusätzliche Nebenkosten.  
Der Rest ging für Lebensmittel, Tapas, Reisen und Kultur drauf.

## UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.  
 nicht einverstanden.

Berlin, 03.03.2017  
Datum